

3. Hans Ge. v. Döbschitz, Lieut. geb. 1630. den 25. Jan. Unter dem Generalmajor Möller nahm er 1655. Kriegsdienste, welche er aber 1665. wieder quittirte, und das Landleben auf seinen Güthern erwählte. Er vermählte sich mit Barbara Sophia v. Littwitz, und zeugte eine Tochter, Fräul. Barbaram Elisabeth, die aber zeitig starb. Er verkaufte dies Gut an den Nachstehenden und ließ sich gefallen in Schlessien auf einem anständigen Guthe, Fegebeutel genannt, zu leben, da er ao. 1689. den 29. Dec. sein Leben beschloß.
4. Ge. Hier. v. Kalkreut, ein Sohn Friedrichs von Kalkreut, auf Niederweigsdorf, und Fr. Marianen geb. v. Bora Kessel genannt, a. d. H. Niederwiesa in Schlessien. Seine Gemahlin war Fr. Christiana Elisab. von Bannherr, deren Aeltern gewesen: Joachim v. Bannherr, aus Piesland, der Kron Schweden Rittmeister, und Fr. Ursula Magdal. von Bora Kessel genannt, a. d. H. Niederneundorf, im Löwenbergischen Kreise. Eine Tochter von ihm ist bekannt, Charlotte Erdmuth, geb. 1669. den 20. Jul. auf dem Hause Dwisdorf. Diese vermählte sich 1698. den 5. Jan. mit Elyh. Wigthum v. Eckstedt, Obristlieut. und gebahr 5 Söhne und 2 Töchter, als 1) Johann Christianen, geb. zu Niederortmannsdorf; 2) Christoph Heinrichen, geb. zu Königsberg in Preußen, Königl. Page; 3) Charlotten Friederiken, geb. zu Sendomir in Polen; 4) Friedrich Augusten, geb. zu Mühlberg in Meissen, starb zu Kleinwargula in Thüringen; 5) Friedr. Gottloben, geb. zu Hagenau, im Elsaß, liegt zu Göda, in Meissen begraben; 6) Karl Maximilianen, geb. zu Langensalza in Thüringen, daselbst er gestorben ist und begraben liegt; 7) Joh. Ludwigen, geb. in spanischen Niederlanden.
5. Karl Otto v. Dieskau, von welchem ich weiter nichts sagen kann, als daß er Hauptmann gewesen, und zwei Gemahlinnen gehabt hat, 1) Charlotten Sophien, geb. v. Einsiedel, welche 1745. im Aug. gestorben; 2) Ludovica Charlotte geb. von Dypen. Er starb 1756. den 13. Dec. und liegt zu Marklisa begraben. Die jetzige Besitzerin des Guths ist die hinterlassene Wittwe (*). G. W.

II. Magistratual. Verordnungen in Polizensachen.

Lauban. Nachdem E. Lochedl. Magistrat allhier den zeithero wiederholten nächtlichen Einbrüchen, Diebereyen und überhandnehmenden Störungen und Unruhen mit allem Ernst Einhalt zu thun, und für die öffentliche Ruhe und Sicherheit möglichste Sorgfalt vorzukehren, dieserhalb starke Nachtwachen und Patrouillen anzuordnen sich genöthiget gesehen; Als wird zu demselben Behuf hiermit durch diese und an den Stadtthoren befindliche Anschläge anbefohlen, daß des Abends nach 8 Uhr auf der Gasse ohne Laterne, nach 10 Uhr,

(*) So viel uns bekannt worden ist, war der sel. Hr. v. Dieskau Hochfürstl. Sachseuthaischer Hauptmann, und ist derselbe an der Brustwassersucht, im 65ten Jahre seines Alters, verstorben. Nächst der Fr. Witwe hat er, bey seinem Tode, damals, noch 2 Brüder hinterlassen, davon der eine sich in dem Kriege 1756. zwischen Frankreich und England, sehr bekannt gemacht, und hernach ein Kriegsgefangener geworden. Der andere befand sich in holländischen Diensten. A. d. D. u. S.